

# Leben

**Bewerbungstraining:** Fachhochschüler lernen die Tücken des Arbeitsmarkts live kennen

## Zeitgenosse Praktikant

14 Bewerbungen und 2,3 Monate Zeit brauchen Studenten bis zum begehrten Praktikantenjob.

**Thomas Jäkle**

Geld verdienen mit irgendeinem Job, um so das Studium schneller durchziehen zu können, oder ein Praktikum absolvieren für wenig Geld, aber viel Renommee – eine Frage, die sich der Großteil der Studenten alljährlich stellt. Um sich für das Leben nach der Hochschule zu empfehlen, auch um etwas Außergewöhnliches in Sachen Eigenwerbung präsentieren zu können, stellt ein hochkarätiges Praktikum oft den Türöffner zum künftigen Arbeitgeber dar. Für Fachhochschüler stellt sich die Frage aber anders: Sie sind verpflichtet, im Zuge des Studiums bis zu zwei Praktika bei verschiedenen Unternehmen vorzuweisen.

Der „akademische Praktikant“, der nicht nur zum Kaffeekochen, Kopieren oder für die Rundablage zu einem dürftigen Salär engagiert wird, erfreut sich bei den heimischen Unternehmen großer Beliebtheit. Einer Studie der Fachhochschule (FH) Wien (Studiengang Unternehmensführung) zufolge bestätigten 92 Prozent der befragten



**Geld oder Ehre: Studenten, die sich's leisten können, ziehen ein oft schlecht dotiertes Praktikum einem lukrativen Job vor.** F: Bilderbox.com

Unternehmen sowohl die Qualität als auch die Quantität der Arbeitsleistung der Manager inspe. Eine „römische Eins“ verteilten die Unternehmer auch bezüglich Kooperations- und Integrationsfähigkeit, Initiative sowie Reaktion auf Kritik der Studenten. Im Rahmen einer Detailbefragung wurden von der FH Wien im Wintersemester 2006/2007 100 Unternehmer und ebenso 100 Studierende befragt. Die Begeisterung der Unternehmen sei so groß, dass geradezu der Wunsch nach neuen Praktikanten deponiert wurde.

„Die positive Mundpropaganda für unsere Praktikanten ist enorm“, erklärt Natalie Völk, stellvertretende Studiengangsleiterin an der FH Wien. Manchmal müssten gar Praxissemester-Angebote abgelehnt werden.

### Akademischer Hürdenlauf

Bis die Studenten einen attraktiven Praktikantenjob ergattert haben, müssen sie sich auf einen Hürdenlauf gefasst machen. Nicht weniger als 14 Bewerbungen im Durchschnitt, die Studenten 2,3 Monate Zeit

kosten, sind für die punktgenaue Landung notwendig. Die durchschnittliche Dauer des Praktikums beträgt 5,3 Monate. Schon während des Studiums erfahren die Studenten also die volle Härte eines Bewerbungs-marathons.

Völk rät den Studenten, so früh wie möglich ein persönliches Netzwerk zu flechten. Mit gutem Grund. Über die Hälfte ihrer Studenten (51 Prozent) konnte sich über „Vitamin B“, also über persönliche Kontakte, für ein Praktikum empfehlen. Via Internet funktioniert die Eigenwerbung am zweitbesten. 17 Prozent waren per elektronischer Post mit ihrer Bewerbung erfolgreich. Ihre Traumjobs sehen die Studenten der Betriebswirtschaft im Finanzbereich (32 Prozent) und im Marketing (25 Prozent). Der Personalbereich fasziniert 14 Prozent der Bewerber. Bleibt zu hoffen, dass die Begeisterung der Unternehmen sich nicht nur aufs Schaffen von Praktikantenjobs beschränkt und nach dem Studium ein gut dotierter Job winkt – um nicht ins Prekariat abtauchen zu müssen.

### Karriere

● **Andreas Klein (38)** hat beim österreichischen Design-Aushängeschild Kiska als Communication Manager angeheuert. Klein war zuletzt als Gründer und Geschäftsführer der Kommunikationsberatung Brand Com Services in Hamburg tätig. Davor arbeitete er mehrere Jahre als Communications Manager bei der Markenberatungsgesellschaft Landor Associates. Zu den weiteren beruflichen Stationen von Klein gehörten die Unternehmen Weber Shandwick und Reckitt Benckiser. Foto: Kiska



● **Wolfgang Kuzel (47)** ist das neue Verkaufsaushängeschild bei Marcus Izmir Informationsmanagement (MI). Die letzten eineinhalb Jahre verbrachte Kuzel in der Geschäftsführung der EDVG. Von 1985 bis 2005 war er als technischer Leiter, Vertriebsleiter und Geschäftsführer für Österreich und Osteuropa bei der mittlerweile von der Dicom Group übernommenen Topcall tätig. kl Foto: MII



## « Zukunft hat, wer Zukunft macht »

### IDS Scheer, strategischer Partner der SAP, steht für Business Process Excellence.

Business Process Excellence ist unser Leistungsversprechen, welches wir gegenüber unseren Kunden bei jedem Auftrag eingehen. Um dieses Versprechen einzulösen, engagieren sich über 170 Mitarbeiter in Österreich und über 2500 weltweit in allen wichtigen Fragen der Prozessorganisation und der IT-Implementierung.

Die Kombination aus Branchen- und Prozess-Knowhow stellt für unsere Kunden die nachhaltige Optimierung der Geschäftsprozesse sicher. Hervorragende Erfolge im nationalen wie internationalen Umfeld führen dazu, dass wir uns weiter verstärken wollen.

Der Bereich Compliance Management wächst durch aktuelle Themen wie Sarbanes-Oxley Act, Interne Kontrollsysteme etc. Daher planen wir uns personell zu verstärken. Die Position als Senior Consultant bietet das Potenzial den Ausbau aktiv mitzugestalten und in einem dynamischen Umfeld mitzuwachsen.

## « Senior Consultant Compliance - Beratung »

### Unser Angebot

Beschäftigung mit Zukunftsthemen. Spielraum für Teampayer. Ein Klima, in dem aus Ideen Konzepte und aus Konzepten realisierter Kundennutzen wird. Außergewöhnliche Karrieremöglichkeiten in einem innovativen, dynamischen und jungen Umfeld.

Für nähere Details zu der ausgeschriebenen Position besuchen Sie unsere website: [www.ids-scheer.at](http://www.ids-scheer.at). Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung an unsere HR Abteilung unter [recruiting-austria@ids-scheer.at](mailto:recruiting-austria@ids-scheer.at)

**IDS SCHEER**  
Business Process Excellence